

PRESSEMITTEILUNG

VNN bietet Orientierung bei der Wahl der passenden Nachhilfeeinrichtung

Kontakt: Dr. Cornelia Sussieck

Vorsitzende

Tel.: 06202/12260

E-Mail: info@nachhilfesschulen.org

www.nachhilfesschulen.org

Erfstadt, 2.6.2014. Eine vom WDR für eine Reportage vorgenommene Umfrage hat ergeben, dass 50 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler schon einmal Nachhilfe bekommen haben oder aktuell erhalten. Um den betroffenen Schülern und Eltern Orientierung bei der Wahl der passenden Nachhilfeeinrichtung zu geben, hat der Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. (VNN) die wichtigsten Kriterien für die Wahl der passenden Nachhilfeeinrichtung zusammengestellt, damit die Schülerinnen und Schüler so gefördert werden, dass sie ihr Potenzial entfalten und ihr Lernziel erreichen.

Die dem VNN angeschlossenen inhabergeführten Nachhilfeeinrichtungen orientieren sich bei ihren Angeboten an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern. Daher steht am Anfang der Zusammenarbeit eine individuelle Beratung. In dieser werden der Lern- und Leistungsstand sowie die Lernziele des Schülers diagnostiziert, um einen individuellen Lernplan zu entwickeln. Sowohl die Anzahl der Förderstunden als auch die Laufzeit der Förderung orientieren sich am Bedarf des Schülers.

Da die dem VNN angeschlossenen Nachhilfeeinrichtungen eng mit den öffentlichen Schulen vor Ort kooperieren, kennen sie den Lehrplan und können den Nachhilfeunterricht hieran ausrichten. Sie stimmen zudem die Förderung der Nachhilfeschüler mit dem Fachlehrer der öffentlichen Schule ab, wenn Schüler und Eltern damit einverstanden sind. „So greifen die schulische und die außerschulische Förderung optimal und zum Besten des Schülers ineinander“, betont Dr. Cornelia Sussieck, Vorsitzende des VNN. Regelmäßige Lernstandskontrollen und Rücksprachen mit den Eltern tragen

dazu bei, dass Lehrer, Schüler und Eltern konstant über die Lernfortschritte informiert sind.

„Nachhilfe ist ein fester Teil des Bildungssystems. Nachhilfeeinrichtungen übernehmen die individuelle Förderung, die von den öffentlichen Schulen nicht geleistet werden kann. Damit geht eine große Verantwortung einher. Diese Aufgabe erfüllen wir mit großem Erfolg, wie zahlreiche Studien belegen“, erklärt Susseck.

Schülern und Eltern auf der Suche nach der passenden Nachhilfeeinrichtung empfiehlt Susseck, auf diese zehn Punkte zu achten:

1. Individuelle Beratung.
2. Erarbeitung eines individuellen Förderplans.
3. Fachlich und pädagogisch qualifizierte und kompetente Nachhilfelehrer.
4. Probestunden.
5. Kurze Vertragslaufzeiten.
6. Dokumentation des Unterrichts.
7. Austausch mit den Fachlehrern der öffentlichen Schule.
8. Regelmäßige Elterngespräche.
9. Verpflichtung zur Einhaltung der VNN-Qualitätsstandards.
10. RAL-Gütezeichen oder TÜV-Zertifikat.

Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. (VNN)

Der VNN wurde 1998 als Interessenverband Nachhilfesschulen e.V. gegründet und ist der älteste und größte Verband der Nachhilfe-Branche. 2003 erhielt er seinen heutigen Namen „Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN) e.V.“. Der VNN setzt sich für mehr Transparenz und verlässliche Qualität in der institutionellen Nachhilfe ein. Die ihm angeschlossenen privatwirtschaftlichen Nachhilfeorganisationen stehen für hohe Qualitätsstandards und die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen oder Einzelunterricht. Dies gibt Eltern, Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Orientierung. Der VNN vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Politik und in der Öffentlichkeit und fördert den vertrauensvollen Dialog zwischen Schule, Politik und Wirtschaft. Sitz des Bundesverbandes ist Erfstadt. www.nachhilfesschulen.org.